

NOTDIENSTE

Notfallpraxis und Telefonbereitschaft im **Malteser Krankenhaus Simmerath**: Die **Öffnungszeiten** der Notfallpraxis sind montags, dienstags und donnerstags von 19 bis 22 Uhr, mittwochs und freitags von 13 bis 22 Uhr, samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 22 Uhr. In der Zeit von 22 bis 8 Uhr am nächsten Morgen besteht eine **Telefonbereitschaft**. Während dieser Zeit ist der diensthabende Arzt unter ☎ **02473/894444** zu erreichen. Unter dieser Rufnummer ist die Notfallpraxis auch **während der gesamten Dienstzeiten** zu erreichen, falls beispielsweise ein Hausbesuch erforderlich wird. Der **HNO- und augenärztliche Notdienst** ist unter 0180/5044100 zu erreichen. **Apotheke**: Rathaus Apotheke, Simmerath, Kammerbruchstraße 6, ☎ 02473/7371. **Hürtgenwald**: Arztpraxis, ☎ 0180/5044100. **Zahnarzt**: ab 18 Uhr bis 8 Uhr unter: ☎ 01805/986700. **Tierarzt**: Dr. Ramisch, Paustenbacher Str. 39, Simmerath, ☎ 02473/1511; Tierarztpraxis Heiko Nores, Walheim, Prämiestraße 31/Dr. Rizgalla und Dr. Rizgalla-Kessel, Kammerbruchstraße 67, Simmerath, ☎ 0152/23227475. Tierärztliche Klinik Dr. Staudacher, Trierer Straße 652-658, Aachen-Brand, ☎ 0241/92866-20.

GEWINNZAHLEN

Die Gewinnzahlen des **Adventskalenders vom Lions-Club Monschau** lauten am 13. u. 14. Dezember (ohne Gewähr): 1298, 1240, 1981 und 1712. Mehr dazu im Internet unter: www.lions-monschau.de

WIR GRATULIEREN

Erika Foerster, Paustenbacher Straße 63 in Paustenbach, die heute 85 Jahre alt wird.
Katharina Stollenwerk, Kirchweg 38 in Eicherscheid, die heute 80 Jahre alt wird.

RAT UND HILFE

Sozialpsychiatrischer Dienst, Sprechstunde des Gesundheitsamtes für Suchtkranke, psychisch Kranke und Angehörige, ☎ 02473/931928, 8-12 Uhr, Mosaikraum, Fuggerstraße 48.
Beratung für Blinde, Sehbehinderte und deren Angehörige, ☎ 0241/9435194.
Arbeitslosenzentrum Monschau im Bischof-Vogt-Haus, Bergstraße 1, ☎ 02472/909231, 8.15-13 und 15-17 Uhr.
Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche, Beratungsstelle des Caritasverbandes in Monschau, ☎ 02472/804515, 9-17 Uhr, Laufenstraße 22.
Integrationsfachdienst: 8 bis 17 Uhr, ☎ 02403/50400.
Suchtnotruf, ☎ 0800/7824800, Monschau.
Telefonseelsorge, ☎ 0800/1110111, gebührenfrei.

ENTSORGUNG

► HEUTE

Restmüll, graue und orange Tonne, ab 6 Uhr in Paustenbach, Lammersdorf.
Gelbe Tonne, ab 6 Uhr in Steckenborn, Höfen, Rohren, Widdau, Kaltherberg.

► MORGEN

Gelbe Tonne, in Imgenbroich, Konzen, Monschau, Mützenich.
Restmüll, in Höfen, Rohren und Widdau.
Sperrmüll, in Höfen, Mützenich, Monschau.
Biotonne, in Woffelsbach, Rurberg, Einruhr, Erkenruhr, Hirschrott, Am Gericht, Huppenbroich, Dedenborn, Hammer, Eicherscheid.
Restmüll, graue Tonne, in Rurberg, Einruhr, Erkenruhr, Hirschrott, Woffelsbach.

Unserer heutigen Ausgabe (außer Auflage für Postbezieher) liegen Prospekte der Firma Bauhaus, der Firma Saturn und der Firma Unitymedia bei.

In der heißen Hölle ist der Teufel los

Weihnachtstheater des Vereins für Heimatgeschichte und Dorfkultur Lammersdorf fesselt die kleinen und großen Zuschauer.

Lammersdorf. In der Hölle ist es heiß, höllisch heiß, um genau zu sein. Während Klaus und Evi vorsichtig durch einen brodelnden See waten, immer darauf bedacht, nicht in das kochende Wasser zu treten, züngeln im Hintergrund die Flammen. Was nimmt man nicht alles auf sich, um einen guten Freund aus einem solchen Inferno zu retten.

Während die beiden Jugendlichen, die eigentlich Laura Skropke und Johannes Lethonen heißen, sich bemühen, ihr Abenteuer „Höllenfahrt“ möglichst unfallfrei über die Runden zu bringen, scheint auch den 120 großen und kleinen Besuchern am Samstag im katholischen Pfarrheim Lammersdorf der Schweiß von der Stirn zu perlen. Gespannt fiebern sie in dem ausverkauften Saal mit: Wird das Geschwisterpaar es schaffen, den kleinen Eberhard zu retten? Bis die Zuschauer von dieser bange Frage erlöst werden, dauert es aber noch etwas.

Mit der Wahl ihres vorweihnachtlichen Kindertheaterstücks „Der kleine Teufel Eberhard“ hat die Kinder- und Jugendtheatergruppe des Vereins für Heimatgeschichte und Dorfkultur Lammersdorf, allen voran ihr Vorsitzender Lothar Berger, offensichtlich mitten ins Schwarze getroffen; und das, obwohl sich Lothar Berger schon vor Beginn des Stü-



Viele Abenteuer müssen Evi (Laura Skropke) und Klaus (Johannes Lethonen) durchstehen, um schließlich ihren guten Freund aus dem Inferno zu retten. Foto: Barbara Berger

ckes sorgte, ob es möglicherweise zu gruselig sei. Diese Befürchtungen sind unbegründet, wie sich am Abend der Premiere zeigt. Hochkonzentriert verfolgen vor allem die Kinder im Saal das Schicksal der Freunde. Nur gelegentlich ist ein vereinzelter spitzer

Schrei des Entsetzens zu hören, etwa wenn die Mission auf der Bühne zu scheitern droht, weil ein Ungeheuer, oder besser gesagt Darsteller Gerd Skropke im Bärenkostüm, angreift.

Bei Eberhard handelt es sich übrigens um einen echten kleinen

Teufel, dargestellt von Sophia Xarhakos, der nicht länger böse sein möchte, sondern sich vornimmt, Gutes zu tun. Kein einfaches Unterfangen, wenn einen die gemeinen teuflischen Kollegen (Gina Hotz, Tabea Wever, Samantha Wilden, Fabienne Penners, Sophie

Wever und Iris Kahl) von diesem Vorhaben abbringen wollen.

Zur spannenden Atmosphäre während der Aufführung tragen vor allem die Lichteffekte und die herausragende und in liebevoller Eigenarbeit erstellte Bühnengestaltung der Theatergruppe bei, die den Zuschauern das Gefühl vermitteln, mit den Akteuren mitten in der Hölle zu stehen.

Flackernde Flammen, von einem Projektor auf eine riesige Leinwand geworfen, bilden das Hintergrundbild. Davor finden sich große graue „Steine“ aus Pappmaché und der sprudelnde „See“, den es von den Darstellern Laura Skropke und Johannes Lethonen zu überwinden gilt. „Seit den Sommerferien üben und basteln wir“, beschreibt Berger die vergangenen Monate und bezeichnet die bunte Truppe aus Kindern und Jugendlichen als „eingespieltes Team“. In der letzten Woche kamen dann alle Darsteller noch einmal zusammen, um an sieben Tagen hintereinander zu proben.

Noch drei Aufführungen

Noch insgesamt dreimal kann sich das Ergebnis begutachten lassen, denn für die Vorstellungen am vierten Adventswochenende, samstags um 15 Uhr und sonntags um 10 und um 15 Uhr, gibt es noch einige Karten. (bab)

Nur die Erste kann zufrieden sein

Sportkegeln: Sieg und Zusatzpunkt für Monschau I, zwei Pleiten für die Zweite

Monschau. Der letzte Hin- und erste Rückrundenspieltag der Tura-Sportkegler brachten noch einmal Licht und Schatten.

Mittelrheinliga
Monschau 1 – KSK 60 Aachen 1 2:1 (4872:4768 Holz, 46:32 EW): Gegen den Lokalrivalen und NRW-Liga Absteiger kamen die Zuschauer voll auf ihre Kosten. In einem spannenden und abwechslungsreichen Spiel in der Mittelrhein-Liga sorgte die Heimmannschaft erst im Schlussblock für den Gesamtsieg. Der Startblock mit Walter Bongard (830 Holz) und Manfred Niessen (776 Holz) endete unentschieden, da die Gäste durch Rolf Heuwes mit 858 Holz ein Glanzlicht setzten.

Im Mittelblock wechselte die Führung stetig, doch nach 120 Wurf konnten Marc Authelet (803 Holz) und Günter de Bruecker (798 Holz) einen knappen Vorsprung von 40 Holz erspielen. Mit diesem Vorsprung im Rücken setzten sich im Schlussblock dann Frederic Theiss (838 Holz) und Christopher Authelet (827 Holz) mit einer starken Leistung deutlich von ihren Gegenspielern ab.

CFK GW 65 Rösrath 2 – Tura

Monschau 1 2:1 (4846:4686 Holz, 44:34 EW): Den Grundstein zum Punktgewinn gelang schon im Startblock, wo Günter de Bruecker mit 818 Holz und Walter Bongard mit 804 Holz die Heimspieler „im Griff“ hatten und einen Vorsprung von 24 Holz dem Mittelblock übergaben. Hier trumpfte die Heimmannschaft jedoch stark auf und Christopher Authelet (742Holz), sowie Manfred Niessen (728Holz) gerieten schnell in Rückstand. Spitzensport wurde im Schlussblock gezeigt, wo Marc Authelet nach langer Verletzung wieder zu gewohnter Stärke und mit 844 Holz das zweitbeste Tagesergebnis erspielte. Blockpartner Frederic Theiss kam nicht wie gewohnt zum Zuge und sein Zählwerk blieb bei 750 Holz stehen.

In der Tabelle der Mittelrheinliga belegt die Tura Monschau mit acht Punkten den 7. Platz.

Bezirksklasse 2

KSK 58 Alsdorf 2 – Tura Monschau 2 3:0 (4302:3845 Holz, 54:24 EW): Mit einer indiskutablen Leistung kam die Zweite in Eschweiler fürchterlich unter die Räder. Lediglich Bernd Koch konnte sich

mit 706 Holz zwischen einigen Heimspielern platzieren. Herbert Theissen verfehlte mit 692 Holz knapp eine höhere Wertung, während Klaus Dieter Sperling (675 Holz), Helmut Prümmer (631), Herbert Indenhuck (572) und Franz Josef Koch (569) leider „nur anwesend“ waren.

KSK Knickertsberg 2 – Tura Monschau 2 3:0: Um drei Holz verpasste die Zweite den nie für möglich gehaltenen Zusatzpunkt. Im Startblock legte Klaus Dieter Sperling mit 724 Holz die Messlatte, die zum Abschluss zum Punktgewinn geführt hätte, wenn nicht 2 weitere Heimspieler dieses Ergebnis um 3 bzw. 4 Holz übertroffen hätten. Blockpartner Herbert Theissen sorgte mit 681 Holz für eine knappe Führung von 1 Holz. Diese Führung ging im Mittelblock deutlich verloren, denn Robert Engelbrecht (630 Holz) und Franz Josef Koch (569 Holz) verloren deutlich an Boden. Für weitere Einzelwertungen sorgten dann im Schlussblock Helmut Prümmer mit 733 Holz und Bernd Koch mit 710 Holz. In der Tabelle der Bezirksklasse 2 belegte Monschau 2 mit 10 Punkten den 6. Platz.

MONTAG IN DER NORDEIFEL

Redaktion Nordeifel
Matthias-Offermann-Str. 3
52156 Monschau

Tel.: 02472/9700-30 (Fax: -49)
E-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

► SIMMERATH

Adventsausstellung „Im Reich der Farben“, Fotografien von Konrad Heintze, bis 29.1.2010, Raiffeisenbank, Hauptstr. 76.

UWG-Bürgersprechstunde, mit Ratsmitglied Egon Krins, Fraktionszimmer Nr. 9, 17.30 Uhr, Rathaus Simmerath, Rathausplatz.

Lobpreis und Gebetskreis, Pfarrkirche Strauch, 18.15 Uhr.

► MONSCHAU

Ausstellung „Seelenblick“, bis 18.1.2010, Amtsgericht Monschau, Laufenstraße 38.

Offener Treff, 17.30-20 Uhr, Bischof-Vogt-Haus Monschau, Bergstraße 1, ☎ 02472/909231.

Heimatverein: „Verzöllcher“, Uraalt Scholl, Mützenich, Ringstr., 14.30 Uhr.
„Nachtschichten“, abendliche

Betrachtungen unter dem Thema „Menschwerdung“, 21.30-22 Uhr, Pfarrkirche Imgenbroich.

Landschaftskrippe mit dem singenden Hirten, 10-18 Uhr, Pfarrkirche, Hauptstraße, Höfen.

Venn-Krippe, mit wechselnden Motivbildern, 10 bis 18 Uhr, Pfarrkirche, Kirchenweg 21, Konzen.

► ROETGEN

Kammerkonzert, des Minsker Streichquartetts, 19.30 Uhr, Evangelische Kirche, Rosentalstraße.

Literaturkreis, 10.30-12 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus, Rosentalstr. 12.

► NIDEGGEN

„Abstrakte Kunst und Fotografien“, Gemeinschaftsausstellung mit A. van Londen, bis 20.12., 14-18.30 Uhr, Muna Götzke, Kirchstr. 4.

► SCHLEIDEN

Rundgang, mit Einblick in Historie und Architektur der Anlage, 90 Minuten, 4 Euro p.P., 14 Uhr., bis 31.12., Forum Vogelsang.

Nationalpark stellt sich freiwillig einer Qualitätsprüfung

Unabhängige Expertenkommission war einen Tag zu Gast. Landesministerium erhält die Ergebnisse. Lob für das bisher Erreichte.

Nordeifel. Als eine der ersten nationalen Naturlandschaften in Deutschland nimmt das Nationalparkforstamt Eifel im Landesbetrieb Wald und Holz NRW derzeit freiwillig an einer bundesweiten Initiative zur Überprüfung der Managementqualität teil. Dazu hat ein Fachkomitee aus Landes- und Bundesvertretern, von Universitäten und Naturschutzverbänden, Nationalparks und Vertretern des Dachverbands der Nationalen Naturlandschaften der Eifel bereist. Während der eintägigen Evalu-

ierung wurden Gespräche mit Mitarbeitern der Parkverwaltung geführt, Handlungsansätze für Verbesserungen diskutiert und „Best-Practice-Beispiele“ für andere Schutzgebiete herausgearbeitet. Einschätzungen von externen Gesprächspartnern ergänzten den Ablauf.

Seitens des NRW-Umweltministeriums nahm Referatsleiter Rainer Seelig teil, von der Zentrale des Landesbetriebes Wald und Holz NRW Fachbereichsleiter Friedrich Hein. Im Vorfeld hat die



Im Rahmen einer bundesweiten Initiative zur Überprüfung der Managementqualität in Schutzgebieten hat ein zehnköpfiges Fachkomitee den Nationalpark Eifel bereist.

Nationalparkverwaltung einen umfangreichen Fragebogen ausgefüllt, der von einem Planungsbüro ausgewertet worden war.

Im Ergebnis lobte das Komitee das bisher Erreichte des Nationalparks, der erst 2004 gegründet wurde. Aufgrund der intensiven Zusammenarbeit mit Akteuren und Multiplikatoren der Region genieße der Park eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. Nicht zuletzt habe dazu eine strategisch

durchdachte und konsequent umgesetzte Öffentlichkeitsarbeit beigetragen. Auch stelle das Schutzgebiet einen bedeutsamen Wirtschaftsfaktor und eine touristische Chance für die Nordeifel dar, hieß es seitens der Experten.

Eine künftige Herausforderung für die Parkverwaltung werde weiterhin in einer ausgewogenen Balance von Naturschutzbelangen und Regionalentwicklungsinteressen liegen. Der Fachausschuss un-

terstrich dabei, dass das oberste Ziel des Nationalparks in der Umsetzung des Leitsatzes „Natur Natur sein lassen“ liege. Mit dem Ziel, den Anteil ungestörter Prozessschutzflächen innerhalb von 30 Jahren nach Nationalparkgründung auf über 75 Prozent zu erhöhen, erfülle der Nationalpark Eifel die internationalen Vorgaben.

Im Anschluss an die Evaluierung werden die Ergebnisse und Empfehlungen dem Park und dem zuständigen Landesministerium übergeben. Damit soll die Qualität des Managements langfristig gesichert und angehoben werden. Sie dienen ferner als Instrumentarium, um Aufgaben wie Naturschutz, Forschung und Bildung sowie umweltgerechte Regionalentwicklung effektiv umzusetzen.

In den kommenden Monaten führt das Evaluierungskomitee die Überprüfung in allen 14 deutschen Nationalparks durch. Angestoßen von EUROPARC Deutschland, dem Dachverband der Nationalen Naturlandschaften, ist diese Initiative weltweit die erste ihrer Art für Nationalparks.

Zehn Handlungsfelder entwickelt

Zur Überprüfung der Managementeffektivität von Nationalparks sind Qualitätskriterien und -standards in zehn Handlungsfeldern in einem mehrjährigen Prozess entwickelt worden. Damit kann nunmehr in Deutschland in den drei Schutzkategorien – Nationalparks, Naturparks und Biosphärenreservaten – auf anspruchsvolle Qualitätsstandards zurückgegriffen werden. Den Kriterienkatalog „Qualitätskriterien und -standards für deutsche Nationalparke“ findet man online unter www.nationale-naturlandschaften.de/infothek.

www.nationale-naturlandschaften.de/infothek.

Unterstützt wird die erstmalige Evaluierung der deutschen Nationalparks im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprojekts „Anwendung von Qualitätskriterien und -standards zur Evaluierung der deutschen Nationalparke“ vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) im Zusammenwirken mit den Ländern und Europarc Deutschland.

Mehr dazu im Netz:
www.nationale-naturlandschaften.de/infothek.